



## **Konzept und Standards der Krankenhaus-Seelsorge im Diakonie Krankenhaus Bad Kreuznach und Kirn der Stiftung kreuznacher diakonie**

### **1. Voraussetzungen**

Das Diakonie Krankenhaus folgt mit seinem Dienst am kranken Menschen einem kirchlichen Auftrag mit langer Tradition. Die Seelsorge ist integrierter Bestandteil dieses Auftrages. Sie ist konkrete Umsetzung der Sorge Gottes um den kranken Menschen. U.a. kommt damit zum Ausdruck, dass nicht nur die Krankheit, sondern der Kranke als Person im Vordergrund steht. Die Krankenhaus-Seelsorge hat das Ziel, anderen beizustehen, ihre Freude und Nöte mitzutragen und Kraftquellen zu erschließen.

Diakonie ist Lebens- und Wesensäußerung von Kirche. Seelsorge ist elementarer Bestandteil von Diakonie und Aufnahme einer Beziehung im Respekt vor dem Geheimnis eines Menschen. Krankenhaus-Seelsorge nimmt das Bedürfnis der kranken Menschen nach Sinn und Bedeutungserfahrung ihrer Krankheit auf.

Veränderungen im Gesundheitswesen verändern immer auch die Anforderungen an die Krankenhaus-Seelsorge im komplexen System Krankenhaus. Das Diakonie Krankenhaus befindet sich – wie andere Krankenhäuser auch – auf dem Weg zu einem modernen Dienstleistungsunternehmen mit zunehmender Wettbewerbsintensität. Die

Verknappung der finanziellen Mittel, aber auch ein verändertes Patientenverhalten, erfordern ein hohes Qualitätsbewusstsein. Mit der Orientierung der Krankenhäuser an der „Kundenzufriedenheit“ korrespondiert auf Seiten der Seelsorge eine ganzheitlich orientierte Begegnung mit dem Patienten und seinen Angehörigen im Licht des christlichen Glaubens – und Lebensverständnisses.

Krankenhaus-Seelsorge geschieht in berufsübergreifender und ökumenischer Zusammenarbeit als aufsuchende, begleitende und nachgehende Seelsorge.

## **2. Ziele der Krankenhaus-Seelsorge**

Krankenhaus-Seelsorge orientiert sich am biblischen Menschenbild und an den entsprechenden Ausformulierungen im Leitbild der Stiftung kreuznacher diakonie. Sie trägt dem Zusammenhang von Heil und Heilung Rechnung und tritt dafür ein, dass auch in den menschlichen Erfahrungen der Brüchigkeit und Endlichkeit des Lebens, ein kranker Mensch Gottes geliebtes Geschöpf bleibt. Ziel der Sorge Gottes um den kranken Menschen ist Heilung und Heil, ist Versöhnung in den Gegensätzen menschlichen Lebens und die Erfahrung von Wertschätzung, Gemeinschaft und Liebe.

Krankenhaus-Seelsorge trägt dazu bei, die Zusammenarbeit unterschiedlicher Professionen in Therapie und Pflege zu intensivieren zum Wohle der Patienten und ihrer menschlichen Belange.

## **3. Äußere Rahmenbedingungen für die Krankenhaus-Seelsorge**

An beiden Standorten Bad Kreuznach und Kirn gibt es eine verlässlich geöffnete Krankenhaus-Kapelle, sowie Dienst- und Gesprächszimmer. Die Möglichkeit zur regelmäßigen Nutzung von Gruppenräumen ist gegeben. Ein Abschiedsraum ist jeweils vorhanden. Die Krankenhaus-Seelsorge wird dokumentiert.

## 4. Fachlichkeit

Die Krankenhaus-Seelsorge wird von Pfarrerinnen und Pfarrern, sowie Diakoninnen und Diakonen, die einen expliziten Seelsorgeauftrag erhalten haben, und einem katholische Pastoralreferenten geleistet. Sie sind in Fort- und Weiterbildungen auf ihre Aufgabe als Seelsorgerinnen und Seelsorger in einem Krankenhaus vorbereitet und haben sich der Entwicklung einer persönlichen und beruflichen Identität als Seelsorgerinnen und Seelsorger gestellt. Sie geben in den unterschiedlichen menschlichen Begegnungen ihrem Glauben eine persönliche und spezifische Gestalt und verleihen einer spirituellen Sensibilität Ausdruck.

Krankenhaus-Seelsorgerinnen und Seelsorger verfügen über Grundkenntnisse von Krankheitsbildern und Krankheitsverläufen und sind vertraut mit medizinethischen Fragestellungen.

Die Seelsorgerinnen und Seelsorger sind nicht im Diagnose- und Behandlungsablauf des Krankenhauses verplant und an keine Abteilung gebunden. Sie können sich Zeit nehmen für Menschen, um über das zu sprechen, was bewegt. Dabei unterliegen die Gespräche der besonderen seelsorgerlichen Verschwiegenheit und ggf. dem Beichtgeheimnis.

Sie sind Mitglied im Konvent der Krankenhaus-Seelsorgerinnen und Seelsorger der Evangelischen Kirche im Rheinland, in synodalen und/oder regionalen Arbeits- bzw. Fachausschüssen für Krankenhaus-Seelsorge und Konferenzen der Stiftung kreuznacher diakonie.

Über die Richtlinien zur Supervision der Stiftung kreuznacher diakonie ist die Möglichkeit, Supervision in Anspruch zu nehmen, geregelt.

Der Theologe der Seniorenhilfe und Hospizseelsorger hat bis zur Besetzung des Theologischen Vorstandes der Stiftung kreuznacher diakonie als leitender Krankenhaus-Pfarrer die Dienst- und Fachaufsicht über die Seelsorgerinnen und Seelsorger im Diakonie Krankenhaus. Er ist strukturell in die Krankenhausleitung eingebunden, indem er die Einladungen mit Tagesordnung zu den Direktoriumssitzungen erhält und an den Sitzungen teilnehmen kann. Er beteiligt sich an der Erreichbarkeit der Seelsorge in Notfällen und unterrichtet an den Schulen für Gesundheits- und Pflegeberufe.

Eine Seelsorgerin arbeitet nach dem Konzept der aufsuchenden Seelsorge mit dem Schwerpunkt der Intensivstation, der Stroke Unit und ausgewählter Stationen. Sie ist Ansprechpartnerin für die haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden im Krankenhaus.

Eine Seelsorgerin ist schwerpunktmäßig für die Seelsorge in der Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin, sowie die Beratung und Begleitung von Frauen mit Risikoschwangerschaft zuständig.

Eine Seelsorgerin ist mit den Schwerpunkten Gynäkologie und Palliativpatienten betraut.

Der Pastoralreferent gehört zum Seelsorgeteam an beiden Krankenhausstandorten und in den beiden rheinland-pfälzischen Hospizen der Stiftung kreuznacher diakonie. Neben der allgemeinen Tätigkeiten der Krankenhausseelsorge beteiligt er sich an der Erreichbarkeit der Seelsorge in Notfällen und ist Ansprechpartner für Seelsorgewünsche katholischer Patienten und Angehörige insbesondere für Rituale, die von katholischen Christen gewünscht werden.

Eine Seelsorgerin ist für die Seelsorge im Krankenhaus am Standort Kirn zuständig.

Der Leiter der rheinland-Pfälzischen Hospize ist Diakon mit einem expliziten Seelsorgeauftrag in seinen Einrichtungen.

## **5. Fähigkeiten in der Krankenhaus-Seelsorge**

### **5.1. Beziehungsaspekte**

Mitarbeitende in der Krankenhaus-Seelsorge sind kontakt-, kooperations-, und kommunikationsfähig. Sie können zuhören, sich einfühlen und müssen authentisch sein. Sie kennen die Dynamik eines Beziehungsgeschehens (z. B. Übertragungs- und Gegenübertragungsphänomene). Sie können sich einstellen auf häufige und kurzfristige Beziehungen und Begegnungen. Sie lernen, ihre eigene Psychohygiene zu fördern und Nähe und Distanz auszubalancieren.

### **5.2. Seelsorgerische Aspekte**

Zur seelsorgerischen Kompetenz gehört die Fähigkeit zu trösten, zu ermutigen, zu begleiten und zu konfrontieren. Krankenhaus-

Seelsorgerinnen und Seelsorger gehen bewusst mit der eigenen Endlichkeit um. Sie begleiten Patienten, Angehörige und Mitarbeitende bei Lebensdeutung, Sinn- und Hoffnungssuche, ermutigen zum Leben und bauen Brücken in den Schnittstellen des Lebens. Dabei bringen sie biblische Symbole, Worte und Bilder in die Kommunikation ein.

### 5.3. Lehr- und Leitungsaspekte

Krankenhaus-Seelsorgerinnen und Seelsorger sind kompetent, andere zur Begleitung Kranker und ihrer Angehörigen zu befähigen, die Institution Krankenhaus in seiner Eigenart zu verstehen und die Kommunikation im Krankenhaus zu fördern. Das geschieht in Aus- Fort- und Weiterbildungsangeboten der Stiftung kreuznacher diakonie, in den Schulen für Gesundheits- und Pflegeberufe und in der Arbeit mit Ehrenamtlichen. Ziel der Aus- Fort- und Weiterbildung ist es, die Teilnehmenden in ihrer seelsorgerlichen und ethischen Kompetenz zu fördern.

## 6. Seelsorge – ein Bestandteil der Arbeit im Krankenhaus

6.1. Die Krankenhaus-Seelsorge setzt je nach Stellenumfang und fachlicher Spezialisierung Schwerpunkte. Sie macht ihre Angebote den Patienten, Angehörigen und Mitarbeitenden bekannt, z.B. über die Patientenbroschüre, über Flyer und Aushänge. Die Inhalte des Seelsorgekonzeptes werden in den entsprechenden Gremien kommuniziert. In Kooperation mit dem ärztlichen und pflegerischen Personal und dem Sozialdienst werden die Kontakte zur Krankenhaus-Seelsorge über die Krankenhaus-Information hergestellt.

In besonderen Bereichen, wie der Intensivstation, der Stroke Unit und Gynäkologie und Geburtshilfe erfolgen regelmäßige Besuche in Form einer aufsuchenden Seelsorge, gerade auch in akuten Notfällen, bei Patienten und Angehörigen. Für die Abteilung Kinder- und Jugendmedizin, inklusive der Kinderintensivstation und die Versorgung von Palliativpatienten bestehen spezielle Seelsorgekonzepte.

In akuten Notfällen ist die Seelsorge nach Bedarf über die Krankenhaus-Information oder über direkten Kontakt jederzeit erreichbar. Die Seelsorgerinnen und Seelsorger vertreten sich gegenseitig. Eine weitergehende Erreichbarkeitsliste der Seelsorgenden liegt am Com-Center vor.

## 6.2. Schwerpunkte der Arbeit sind u.a.:



- Begleitung am Anfang und am Ende des Lebens
- Begleitung in besonderen Notfällen, z. B. in der Zentralen Notaufnahme und der Intensivstation
- Besuch von Schwerkranken und Sterbenden
- Begleitung von Palliativpatienten und deren Angehörigen
- Seelsorge in der Abteilung Kinder- und Jugendmedizin
- Begleitung und Beratung von Patientinnen mit Risikoschwangerschaft
- Hilfen zur Krisenbewältigung (z. B. bei Suizidpatienten)
- Begleitung von Langzeitpatienten
- Ansprechpartner für Suchtpatienten
- Trauerbegleitung
- Mitarbeit bei medizinethischen Problemsituationen (Ethikausschuss und -komitee)
- Gespräche mit Mitarbeitenden und Begleitung in persönlichen Krisensituationen
- Angebote von Ritualen

## 6.3. Weitere Arbeitsfelder, insbesondere:

- regelmäßiges Angebot von Gottesdiensten, Andachten und Sakramenten
- Leitung des Ökumenischen Arbeitskreises Krankenhaus-Seelsorge in der Region
- ethischer Unterricht in den Schulen für Gesundheits- und Pflegeberufe
- Fortbildungsangebote in der Akademie
- Mitarbeit im Landeskirchlichen Arbeitskreis Krankenhaus
- Leitung des Ehrenamtlichen Besuchsdienstes
- Teilnahme an Pfarrkonferenzen, Pfarrkonventen und Kreissynoden
- Vortragstätigkeit in Gemeinden und Führungen von Besuchergruppen
- Ausgestaltung des Krankenhauses, Organisation von Ausstellungen
- Öffentlichkeitsarbeit und Kulturangebote
- Koordination von Übertragungen von Rundfunk und Fernsehsendungen
- Leitung und Koordination der ökumenischen Zusammenarbeit in der Krankenhaus-Seelsorge

- Kontakt zu evangelischen und katholischen Kirchengemeinden, sowie den Pfarrerinnen und Pfarrern im Einzugsgebiet des Krankenhauses

#### 6.4. Ökumenische Zusammenarbeit in der Krankenhaus-Seelsorge des Diakonie Krankenhauses

Die ökumenische Zusammenarbeit in der Krankenhaus-Seelsorge ist eine Chance der Ökumene vor Ort. Chancen und Grenzen der ökumenischen Zusammenarbeit ergeben sich aus dem Selbstverständnis des Diakonie Krankenhauses als einem evangelischen Krankenhaus und den für die Stiftung kreuznacher diakonie insgesamt geltenden Leitlinien. Die Chancen der Ökumene und ihre Grenzen richten sich aus an dem Maß von Gemeinsamkeiten und Vereinbarungen, wie sie auch in der Gesamtkirche und ihren Gemeinden gelebt werden.

Das evangelische Krankenhaus ist ein Ausdruck evangelischen Glaubens und Lebens und eine Gestalt des Auftrages der evangelischen Kirche und Diakonie. Krankenhaus-Seelsorge ist ein integrierter Bestandteil des Gesamtauftrages des Diakonie Krankenhauses.

Für das Diakonie Krankenhaus bedeutet das, dafür Sorge zu tragen, dass in ihm die evangelische Glaubensbindung und Glaubenserfahrung Raum hat und gewinnt. Das geschieht durch Gottesdienste, durch Aus-, Fort- und Weiterbildungsprogramme in den Grundfragen des evangelischen Glaubens und einer daraus abgeleiteten ethischen Umsetzung in den Alltag des Krankenhauses.

Der katholische Krankenhaus-Seelsorger gehört zum Seelsorgeteam des Diakonie Krankenhauses an beiden Krankenhausstandorten und in den beiden rheinland-pfälzischen Hospizen der Stiftung kreuznacher diakonie. Neben der allgemeinen Tätigkeiten der Krankenhauseelsorge beteiligt er sich an der Erreichbarkeit der Seelsorge in Notfällen und ist Ansprechpartner für Seelsorgewünsche katholischer Patienten und Angehörige insbesondere für Rituale, die von katholischen Christen gewünscht werden.

Es besteht das Angebot zu eigenen katholischen und zu ökumenischen Gottesdiensten in der Krankenhaus-Kapelle. Das Diakonie Krankenhaus stellt den organisatorischen Rahmen für die Austeilung der Kommunion,

den Empfang der Krankensalbung und für die Vermittlung von Seelsorgewünschen zur Verfügung. Die katholischen Seelsorgerinnen und Seelsorger nutzen das Büro der Krankenhaus-Seelsorge mit.

Die in der Seelsorge im Diakonie Krankenhaus Mitarbeitenden halten untereinander Kontakt und treffen sich mit dem leitenden Krankenhaus-Pfarrer zu dienstlichen Besprechungen.

Evangelische und katholische Krankenhaus-Seelsorgerinnen und Seelsorger sind Mitglieder im ökumenischen Arbeitskreis Krankenhaus-Seelsorge.

Das Diakonie Krankenhaus stellt unter Beachtung des Datenschutzes evangelischen und katholischen Kirchengemeinden eine Gemeindegliederliste („Pfarrerverzeichnis“) zur Verfügung. Diese Liste dient dazu, den Krankenbesuchsdienst der Gemeinden zu fördern. Jährliche Einladungen zu gemeinsamen Veranstaltungen oder Informationsschreiben an evangelische und katholische Kirchengemeinden, Presbyterien und Pfarrgemeinderäte dienen der gegenseitigen Information und dem Erfahrungsaustausch.

## **7. Seelsorge im Akutkrankenhaus**

Die Seelsorge der Stationen der Inneren Medizin, Chirurgie, plastischer Chirurgie, Wirbelsäulenchirurgie und den Bereichen ZNA und Intensivmedizin wird von einer Diakonin übernommen. Sie besucht in der Regel zweimal in der Woche die einzelnen Stationen und ist über das Seelsorgebüro zu erreichen.

- Seelsorge vor und nach großen Eingriffen, beim Warten auf Befunde, bei schwerwiegender Diagnose, vor Entlassung
- Seelsorge bei sich ändernder Lebenssituation und im Angesicht des Todes
- spirituelle Angebote wie Andachten, Aussegnungen und Gebete
- Gesprächsangebote mit Mitarbeitenden der Stationen, bei Konflikten und ethischer Fragestellung
- Mitglied im Ethikkomitee, Anwesenheit bei ethischen Fallbesprechungen, Einbringen der seelsorgerlichen Sichtweise bei der Entscheidungsfindung
- Leitung des Ehrenamtlichen Besuchsdienstes

## 8. Seelsorge in der Abteilung der Kinder- und Jugendmedizin

Die Seelsorge in der Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin ist ein Schwerpunkt der Krankenhausseelsorge im Diakonie Krankenhaus der Stiftung kreuznacher diakonie. Mit der Seelsorge an Kindern und ihren Familien, an Mitarbeitenden im ärztlichen und pflegerischen Dienst ist eine für diesen Bereich speziell qualifizierte Seelsorgerin beauftragt.

Die Seelsorge gilt – meistens in Kommunikation mit den Eltern oder sonstigen Familienangehörigen – dem kranken Kind. Dabei können Rituale wie Tauf- und Segensfeiern genauso zum Tragen kommen, wie das Angebot von Gespräch, Spiel und konkreten Hilfeleistungen. Menschen in Krisensituationen erfahren gerade durch Rituale Gemeinschaft, Kontinuität, Orientierung, Hoffnung und Wertschätzung ihres Lebens, gemäß der Botschaft und Struktur des Evangeliums. Die Seelsorgerin ist Ansprech- und Gesprächspartnerin für seelsorgerliche Anliegen der Mitarbeitenden und für medizinethische Probleme.

Die Situation kranker bzw. sterbender Kinder löst oft für die ganze Familie eine Krise aus. Eltern und Kinder brauchen darin seelsorgerliche Begleitung und Unterstützung. Pflegekräfte und Ärzte sind die Menschen, die an erster Stelle in und durch ihr pflegerisches und ärztliches Tun zugleich auch die seelische Unterstützung geben müssen. Sie stehen dem Geschehen am nächsten. Seelsorgerinnen und Seelsorger tun darum ihren Dienst im Geflecht eines Handlungsnetzes und unterstützen das Personal, damit es im und durch seine Profession unter seelsorgerlichen Gesichtspunkten handeln kann. Eine enge Zusammenarbeit mit allen an Therapie beteiligten ist unerlässlich.

### Äußerer Rahmen

Die Seelsorgerin nimmt bei Bedarf teil an der monatlichen Abteilungsbesprechung und an Stationsbesprechungen und Übergaben. Eine enge Zusammenarbeit mit dem Spielzimmer ist wünschenswert. Besondere Anlässe, wie Geburtstag, kirchliche Feiertage oder Feste berücksichtigt die Seelsorge mit kleinen Aufmerksamkeiten. Die Seelsorge macht sich durch Aushang in der Abteilung bekannt und organisiert ihre Erreichbarkeit und Vertretung.

Besuche auf den Stationen finden regelmäßig zu festen Zeiten statt, in der Regel zweimal wöchentlich. Die Seelsorgerin bietet Trauerbegleitung an.

Sie nimmt Teil an den Dienstbesprechungen der Krankenhausseelsorge und ist Mitglied im ökumenischen Arbeitskreis Krankenhaus-Seelsorge. Sie ist beteiligt an Vertretungsdiensten in der Krankenhaus-Seelsorge des Diakonie Krankenhauses. Sie ist in ihrem Dienst in der Abteilung Kinder- und Jugendmedizin dem Krankenhauspfarrer unterstellt.

## **9. Konzept der Krankenhaus-Seelsorge in der Palliativversorgung**

Im Diakonie Krankenhaus Bad Kreuznach, ist ein Schwerpunkt zur dezentralen palliativmedizinischen Versorgung von Patientinnen und Patienten eingerichtet. Eine Seelsorgerin hat einen Schwerpunkt ihrer Arbeit im Bereich der Palliativversorgung und nimmt an den Teamgesprächen teil. Zusätzlich ist die Seelsorge jederzeit über das Com-Center erreichbar. Es gibt für die Patientinnen und Patienten, sowie deren Angehörigen regelmäßige Gesprächs- und Besuchszeiten. Auch besondere Wünsche nach konfessioneller oder anders religiöser Begleitung werden ermöglicht. Zudem soll die Seelsorge ergänzt werden durch den Einsatz ehrenamtlich Mitarbeitender, die entsprechend zugerüstet sind. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Besuchsdienst Kirn.

## **10. Seelsorge im Eugenie Michels Hospiz und im Aenne Wimmers Hospiz**

Für die Seelsorge im Eugenie Michels Hospiz und im Aenne Wimmers Hospiz sind der Pfarrer der Seniorenhilfe der Stiftung kreuznacher diakonie, der bis zur Besetzung des Theologischen Vorstandes die Vakanz-Vertretung als leitender Krankenhausseelsorger übernimmt, und der Hospizleiter zuständig.

Zu den Aufgaben im Hospiz gehören vor allem:

- seelsorgerliche Begleitung von Bewohnerinnen und Bewohnern und ihren Angehörigen sowie haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden
- in Einzelfällen die Übernahme von Beerdigungen der Bewohner nach Absprache mit den zuständigen Gemeindepfarrern
- Zuständigkeit für Gottesdienste, Andachten, Aussegnungsfeiern und Abendmahlsfeiern etc. des Hospizes.
- Nach Möglichkeit die Teilnahme an den monatlichen Teamsitzungen
- organisatorischer Rahmen:
- Der Hospizseelsorger erhält Supervision



- Ihm steht ein Dienstzimmer im Hospiz zur Verfügung
- Der Hospizseelsorger ist in dringenden Fällen über die Information des Diakonie Krankenhauses erreichbar (Telefon 2000)
- Der Hospizseelsorger koordiniert in Zusammenarbeit mit den Hauptamtlichen des Hospizes die Seelsorgewünsche der Bewohner und deren Angehörigen.